

Gründungsversammlung

Goslar mit Energie

am 7. Mai 2007

im Forum des Schulzentrums Goldene Aue,
Bornhardtstraße 16 in Goslar

Die sieben ursprünglichen Gründungsmitglieder (Herr Dr. Römer, Herr Lohse, Herr OB Binnewies, Herr Bodack, Frau Grüne, Frau Grote-Bichoel, Herr Grüne) haben zu der Gründungsversammlung eingeladen.

In einem festlichen Vorprogramm (19.30 Uhr bis 21.00 Uhr) gab es einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. M.- Norbert Fisch, Leiter des Instituts für Gebäude- und Solartechnik der Technischen Universität Braunschweig, sowie Musikbeiträge der Kreismusikschule. Herr Lebzien stellte das Konzept „Goslar mit Energie“ vor und die persönlichen Vorstellungen des designierten Vorstandes rundeten die Informationen an die Teilnehmer/-innen der Versammlung ab.

In der Pause wurden Beitrittserklärungen eingesammelt – insgesamt lagen 29 Beitrittserklärungen vor. Danach verließen einige Teilnehmer/-innen aus Zeitgründen die Veranstaltung, u.a. Herr OB Binnewies.

Für die eigentliche Gründungsversammlung war folgende **Tagesordnung** vorgesehen:

1. Bestätigung des Versammlungsleiters und des Protokollführers
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung und Verabschiedung der Satzung
4. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Beitragsordnung
6. Weitere Vorgehensweise
7. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Gründungsprotokoll für die Zeit von 21.00 bis 22.30 Uhr

Top 1

Herr Dr. Martin Fürst wird als Versammlungsleiter und Frau Renate Grüne als Protokollführerin vorgeschlagen. Hiergegen gibt es keine Einwendungen. Beide nehmen ihre Aufgaben an.

Top 2

Herr Dr. Fürst stellt fest, dass 17 stimmberechtigte Gründungsmitglieder (und viele Gäste) anwesend sind. Gemäß Satzungsentwurf ist die Versammlung damit beschlussfähig.

Top 3

Den Teilnehmer/-innen liegt der Satzungsentwurf vor. Es folgt eine intensive Diskussion zu einigen Passagen des Entwurfes, Änderungen werden eingearbeitet.

Die Gründungsmitglieder stimmen der Satzung mit 17 Ja-Stimmen (einstimmig) zu.

Top 4

Herr Dr. Römer wird für das Amt des **1. Vorsitzenden** vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Versammlungsleiter fragt Herrn Dr. Römer, ob er im Falle der Wahl das Amt zum 1. Vorsitzenden annehmen würde, was dieser bejaht.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Herr Dr. Römer nimmt die Wahl für das Amt des 1. Vorsitzenden an.

Herr Lohse wird als **2. Vorsitzender** vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Der Versammlungsleiter fragt Herrn Lohse, ob er im Falle der Wahl das Amt zum 2. Vorsitzenden annehmen würde, was dieser bejaht.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen.

Herr Lohse nimmt die Wahl für das Amt des 2. Vorsitzenden an.

Herr OB Binnewies wird als **3. Vorsitzenden** vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Versammlungsleiter hatte Herrn OB Binnewies gefragt, ob er im Falle der Wahl das Amt zum 3. Vorsitzenden annehmen würde, was dieser bejahte.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Herr OB Binnewies nimmt die Wahl für das Amt des 3. Vorsitzenden an.

Als **Schatzmeister** wird Herr Bodack vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Der Versammlungsleiter fragt Herrn Bodack, ob er im Falle der Wahl das Amt zum Schatzmeister annehmen würde, was dieser bejaht.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Herr Bodack nimmt die Wahl für das Amt des Schatzmeisters an.

Als **Schriftführerin** wird Frau Grüne vorgeschlagen. Der Versammlungsleiter fragt Frau Grüne, ob sie im Falle der Wahl das Amt zur Schriftführerin annehmen würde, was diese bejaht. Aus der Gründungsversammlung kommt der Vorschlag, Frau Grote-Bichoel als Schriftführerin zu wählen; sie erklärt, dass sie hierfür nicht zur Verfügung steht.

Keine weiteren Vorschläge. Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Frau Grüne nimmt die Wahl für das Amt der Schriftführerin an.

Als **Beisitzerin** wird Frau Grote-Bichoel vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Versammlungsleiter fragt Frau Grote-Bichoel, ob sie im Falle der Wahl das Amt zur Beisitzerin annehmen würde, was diese bejaht.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Frau Grote-Bichoel nimmt die Wahl für das Amt der Beisitzerin an.

Kassenprüfer: Gemäß Satzung werden zwei Kassenprüfer benötigt – der eine für 2 Jahre, der andere für 1 Jahr. Für die Kassenprüfung für 2 Jahre wird Herr Grüne vorgeschlagen – es kommen keine weiteren Vorschläge. Der Versammlungsleiter fragt Herrn Grüne, ob er im Falle der Wahl das Amt zum Kassenprüfer annehmen würde, was dieser bejaht.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Herr Grüne nimmt die Wahl für das Amt des Kassenprüfers für 2 Jahre an.

Für die Kassenprüfung für 1 Jahr wird Herr Haisch vorgeschlagen. Es kommen keine weiteren Vorschläge. Der Versammlungsleiter fragt Herrn Haisch, ob er im Falle der Wahl das Amt zum Kassenprüfer annehmen würde, was dieser bejaht.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen.

Herr Haisch nimmt die Wahl für das Amt des Kassenprüfers an.

Die Wahlen sind damit abgeschlossen.

Top 5

Die der Versammlung vorliegende Beitragsordnung mit dem Inhalt:

„Die Jahresbeiträge sind gestaffelt:

1. mindestens 24 € - Privatpersonen
2. mindestens 500 € - mittelständische Betriebe (z. B. Handwerker, Hersteller und Verkäufer von regenerativen Energietechniken, Betriebe im Bereich der Wärmedämmung u.ä.)
3. mindestens 1.000 € - sonstige größere Unternehmen und Institutionen
4. mindestens 5.000 € - Fördermitglieder
5. Ehrenmitgliedschaft
Über die beitragsbefreite Ehrenmitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

Im Einzelfall können geldwerte Leistungen auf den Mitgliedsbeitrag angerechnet werden. Hierüber entscheidet der Vorstand“.

wird einstimmig verabschiedet (17 Ja-Stimmen).

Top 6

Herr Dr. Fürst kündigt an, dass der Verein nunmehr satzungsgemäß die Eintragung betreiben werde und beendet seine Versammlungsleitung mit den besten Wünschen an den neu gegründeten Verein.

Frau Grüne dankt ihm für die Versammlungsleitung und weist darauf hin, dass es voraussichtlich im Herbst eine Mitgliederversammlung geben wird. Zu dem Zeitpunkt werden Projekte und Partner deutlich sein.

Dann kann es mit der konstruktiven Arbeit zügig weiter gehen.

Top 7

Der 1. Vorsitzende Dr. Römer bedankt sich in seinem Schlusswort für das im Laufe der Veranstaltung deutlich gewordene Vertrauen der Mitglieder und Interessenten. Das „Kind“ „Goslar mit Energie“ hatte eine sehr gute Geburtsvorbereitung durch kompetente Geburtshelfer und wurde nicht zu früh und nicht zu spät geboren. Jetzt kommt es auf eine gute Pflege, Ernährung und Förderung an.

Dr. Römer stellt in Aussicht, dass in den nächsten Monaten und Jahren bei Goslar mit Energie hart gearbeitet werde, um für den Klimaschutz zu initiieren, zu motivieren und hier und da auch zu „nerven“. Es soll Klimaschutz zum Anfassen betrieben werden, der viele Bürger zum Nachahmen und Mitmachen ermutigt. Das geschehe schon zeitnah durch erste Projekte mit nachprüfbaren Ergebnissen. Er zitiert den UN-Klimabericht (3. Teil): „Es geht nicht um Opfer, sondern um Änderung des Lebensstils“. Dabei wollen wir niemanden bedrängen, sondern zum Mitmachen einladen.

Dr. Römer dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und die engagierten Beiträge.

Goslar, den 07.05.2007

Dr. Martin Fürst
Versammlungsleiter

Renate Grüne
Protokollführerin